

## "Wer Deutschlands Kulturerbe verteidigt, wird unterdrückt." – Interview mit Isabelle

Kusari

01.Mai 2017, [www.compact-online.de](http://www.compact-online.de)

**Internationalität und Multikulti sollen jeden unserer Lebensbereiche bestimmen. Längst ist auch der Kulturbereich betroffen. Nationales, heimatliches Liedgut, und die darin bewahrte Identität, drohen im Schatten täglicher Globalismuspropaganda und staatlich geförderter Weltmusikfestivals, für immer zu verkümmern. Dagegen wehrt sich die Mezzosopranistin Isabelle Kusari – und wird vom Kulturbetrieb abgestraft.**

Die französische Mezzosopranistin Isabelle Kusari gibt der traditionellen Musik, insbesondere dem deutschen Volksliedgut, wieder eine Stimme. Ihr Repertoire ist eine Verschmelzung aus französischer und deutscher Klassik, darunter: Chansons, Opernarien, christliche Lieder, historische und patriotische, sowie Volks- und Heimatlieder. Zudem bietet sie Lesungen über deutsche Dichter und Dichterinnen an und setzt sich für das Kulturgut der ehemaligen deutschen Provinzen und Siedlungsgebiete, Ostpreußen, Westpreußen, Pommern, Schlesien, Böhmen, ein.

Im Vorfeld zu unserer gemeinsamen Veranstaltung am 4. Mai hat COMPACT die Künstlerin zu ihren Erfahrungen mit den Kulturschaffenden in der BRD interviewt.

**COMPACT:** Es ist doch interessant, dass sich eine Französin so sehr für die deutsche Kultur einsetzt.

**Kusari:** Weil ich Deutschland sehr liebe. Deutschland hat etwas Magisches. Es inspiriert und beflügelt mich. Ich lebe seit vielen Jahren hier und habe viele wunderbare herzliche Deutsche und ihre großartige Kultur kennen gelernt. Meine Programme spiegeln diese großartige Kultur und diese Herzlichkeit wieder. Leider gibt es in Deutschland seitens der Kulturträger eine Vernachlässigung des deutschen Dicht- und Liedguts. Wenn selbst Ausländer auf diesen miserablen Zustand aufmerksam machen, dann ist es höchste Zeit für die Zuständigen, zu handeln und der deutschen Traditionskultur ihren verdienten Platz zurückzugeben.



**COMPACT:** Was genau meinen Sie mit „Vernachlässigung“?

**Kusari:** Es kann doch nicht sein, dass die Kulturverantwortlichen unzählige Festivals anbieten, um auf internationale Kulturen aufmerksam zu machen, während es nicht ein Festival für die unzähligen unbekannteren oder vergessenen deutschen Dichter und Komponisten gibt. Das ist völlig inakzeptabel. Wo sind die Festivals für deutsches Volksliedgut? Wo sind die Festivals für die Kultur und das Liedgut der ehemaligen deutschen Provinzen und Siedlungsgebiete? Es kann doch nicht sein, dass

diejenigen, die sich für internationale Projekte einsetzen oder für Flüchtlingsprojekte engagieren, mit Preisen überhäuft, aber diejenigen, die Deutschlands Kulturerbe verteidigen, mit Unterdrückung und Ausgrenzung bestraft werden.

**COMPACT:** Sie werden ausgegrenzt?

**Kusari:** Nicht nur das. Bis jetzt hat keine einzige Kulturinstitution, Kulturbehörde oder ein anderer Kulturträger mein deutsches und preußisches Programm unterstützt oder befördert. In meiner siebenjährigen Gesangskarriere hat mich ein Veranstalter noch nie gefragt: Frau Kusari, können Sie uns einen Liederabend mit deutschen und preußischen Volks- oder Heimatliedern anbieten? Noch nie. Ich bin immer diejenige, die dafür wirbt und darauf aufmerksam macht.

**COMPACT:** Haben Sie eine Erklärung dafür?

**Kusari:** Ja, weil hier eine anti-deutsche Kultur herrscht und betrieben wird, ohne dass die Verantwortlichen dafür zur Rechenschaft gezogen werden. Ich bin eine unbequeme Künstlerin, weil ich nicht dem Muster der Kulturverantwortlichen entspreche. Ich biete genau das, was sie nicht wünschen und zum Teil unterdrücken. Wer auf die Vernachlässigung der deutschen Kultur und Identität aufmerksam macht und gegen diese Kulturpolitik seine Stimme erhebt, begibt sich auf einen

leidensvollen und leider auch gefahrvollen Weg. Diesen Preis muss man zahlen. Man braucht eben viel Mut, Kraft, Ausdauer und vor allem die Bereitschaft, auf die eigene Karriere zu verzichten.

**COMPACT:** Gibt es denn ein Publikum für Ihr Repertoire?

**Kusari:** Oh ja! Die Deutschen lieben und loben mein vielfältiges Programm. Nach meinen Konzerten erhalte ich jedes Mal ausgesprochen viel Zuspruch für meinen Einsatz für das deutsche und preußische Liedgut. Die Deutschen sind schließlich das Volk von großen Dichtern und Denkern, von Philosophen, Komponisten. Klar, lieben sie ihre traditionelle Musik und das Erbe ihrer Vorfahren.

**COMPACT:** Glauben Sie, die Deutschen haben eine Sehnsucht nach Heimat und Tradition?

**Kusari:** Ja, es gibt eine große Sehnsucht und Verlangen nach deutscher Kultur, nach Identität, nach Werten und nach Tradition, nach vergessenen deutschen Dichtern, nach Volks- und Heimatliedern, nach deutschem Erbe, das seit langer Zeit vernachlässigt und zum Teil auch unterdrückt wird. Wie oft erlebte ich bei meinen Konzerten, dass bei den Zuschauern Tränen fließen, weil sie so berührt sind, ihre Heimatlieder oder Dichter wieder zu hören und zu erleben.

**COMPACT:** Warum entfalten Ihre Konzerte diese emotionale Wirkung?

**Kusari:** Es sind die Werke und das Schaffen deutscher Dichter und Komponisten, die diese unbeschreiblichen Emotionen entfalten. Ich transportiere sie nur mit meiner Stimme. Die Musik drückt das Unaussprechliche aus, sie rührt, verbindet und bereichert. Die Musik ist ein hohes Gut und dieses Liedgut ist ein Teil der Seele der Deutschen, ihre Identität. Ein Dichter schrieb „Gib einem Volk sein Lied, das Entschwindende, zurück, und Du gibst ihm seine Seele wieder“.

**COMPACT:** Können Sie das erläutern?

**Kusari:** Dieses Liedgut ist ja Teil der Kultur und dient der Wissensvermittlung über deutsche und preußische Geschichte, über Monarchen und Fürsten, aber eben auch über Identität, Tradition, Erfahrungsschätze. In der Musik steckt aber auch viel Politik, deshalb gelangt sie immer wieder ins Visier der Zensoren. Wie kann ich dieses Volksliedgut und traditionelle Musik die mir sehr am Herzen liegt, wiederbeleben und bekannt machen, wenn die Mehrheit der Kulturträger es ablehnt und nicht zulässt? Dieser Zustand führt nicht nur zu einer Ein- und Beschränkung meiner Kunstfreiheit, sondern zu Kulturmissbrauch, Bevormundung der Künstler und Bevormundung der Bevölkerung.

**COMPACT:** Was ist Ihr Ziel?

**Kusari:** Ich wünsche mir, dass dieses jahrhundertealte deutsche und preußische Kulturerbe jährlich im Rahmen von großen Veranstaltungen und Festivals angeboten und befördert wird, anstatt in Vergessenheit zu geraten und mit der Zeit zu verschwinden. Dafür kämpfe ich. Dafür werbe ich. Dafür setze ich mich ein und dafür erhebe ich meine Stimme. Das Repertoire habe ich. Es wartet nur noch darauf, von den Kulturträgern gefördert zu werden, damit es für die kommenden Generationen gesichert wird.

**COMPACT:** Vielen Dank für das Gespräch.

**Datum:** Donnerstag, 4. Mai 2017

**Ort:** Dahlewitz bei Berlin

**Zeit:** 19 Uhr (Einlass ab 18:30 Uhr)